



Skibeweglichkeit ist eine Basis für den Einsatz im Gebirge



Internationale Übungen



Führungsunterstützung im Gebirge



Erhöhte Mobilität durch das Übersneefahrzeug Hägglunds BvS10AUT



Unterstützung aus der Luft ist im Gebirge unerlässlich



Tragtiere sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Transportkette im Gebirge



Granatwerferfeuer im Gebirge hochmobil und effizient



Gebirgspioniere beim Stegebau im Hochgebirge



Gebirgsjäger im Einsatz

IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich
Bundesminister für Landesverteidigung
Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich, Bundesminister
für Landesverteidigung BMLV,
Roßauer Lände 1, 1090 Wien
Redaktion: Fachabt ÖABKomm/6.GebBrig
Foto: BMLV
Druck: Heeresdruckzentrum Wien/18-000000



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 943

6. GEBIRGSBRIGADE

WE START WHERE OTHERS STOP

Partnerschaftlich
professionell
gemeinsam erfolgreich



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



DIE BRIGADE

Die 6. Gebirgsbrigade ist jener große Verband des Österreichischen Bundesheeres, welcher für die Einsatzführung im Hochgebirge zu jeder Witterung und Jahreszeit befähigt ist. Der Grundauftrag ist es, die zielgerichtete Gebirgskampfausbildung und Einsatzvorbereitung sicherzustellen, um konventionellen und unkonventionellen Bedrohungen im schwierigen und extremen Gelände begegnen zu können.

Die 6. Gebirgsbrigade ist in der Westhälfte Österreichs beheimatet und verfügt über fünf Bataillone. Der Sitz des Kommandos befindet sich in Absam.

Hochgebirgs-Jägerbataillon 23 **Hochgebirgs-Jägerbataillon 24** **Hochgebirgs-Jägerbataillon 26**

Die drei Hochgebirgs-Jägerbataillone sind der Kern der gebirgsspezifischen Einsatzambition des Österreichischen Bundesheeres. Die Gliederung, Ausstattung und Ausrüstung der Bataillone wurde auf einen möglichen Einsatz im Hochgebirge abgestimmt.

Die drei Hochgebirgs-Jägerbataillone sind wie folgt stationiert:

- Hochgebirgs-Jägerbataillon 23 in Bludesch und Landeck,
- Hochgebirgs-Jägerbataillon 24 in Lienz und St.Johann/T,
- Hochgebirgs-Jägerbataillon 26 in Spittal/D.

Zur Auftrags Erfüllung steht den Hochgebirgs-Jägerbataillonen eine große Bandbreite an Infanteriewaffen zur Verfügung. Das Gebirgsgerät, sowie die Mannesausrüstung entsprechen einem hohen Standard. Für die Fortbewegung im Gebirge stehen auch verschiedene Spezialfahrzeuge, wie etwa Quads, zur Verfügung.



Seit 2019 wird die Mobilität der Hochgebirgs-Jägerbataillone durch die schwedischen Überschneefahrzeuge Hägglunds BvS10AUT erhöht, welche auch den geschützten Transport der Soldaten ermöglichen.

Besonders hervorzuheben ist auch der hohe Anteil an gebirgsqualifiziertem Kaderpersonal, welcher für die Führung von Soldaten im Hochgebirge, aber auch für Rettungseinsätze unabdingbar ist. Die Hochgebirgs-Jägerbataillone bilden einen unverzichtbaren Bestandteil der österreichischen Streitkräfte. Um angesichts des zukünftigen Aufgabenspektrums bestehen zu können, sind zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen: Die Gebirgstruppe muss gleichzeitig für Aufgaben im Hochgebirge spezialisiert sein, aber auch für allgemeine infanteristische Aufgaben, vor allem im urbanen Umfeld vorbereitet werden.

Stabsbataillon 6

Das Stabsbataillon 6 ist der Unterstützungsverband der 6. Gebirgsbrigade. Neben der Erfüllung aller logistischen Aufträge sind die Soldaten des Bataillons für die Führungs- und Kampfunterstützung verantwortlich. Das Bataillon ist befähigt, diese Unterstützungsaufgaben im Hochgebirge zu leisten und ist auf die Standorte Innsbruck, Absam, St.Johann/T und Hochfilzen aufgeteilt. Dem Stabsbataillon ist auch das Tragtierzentrum in Hochfilzen unterstellt, welches wesentliche Transportaufgaben im Gebirge wahrnimmt – abseits von Straßen, bei jeder Witterung und in jeder Jahreszeit!



Pionierbataillon 2

Das Pionierbataillon 2 ist mit allen Einheiten in Salzburg stationiert und stellt die Pionierunterstützung der 6. Gebirgsbrigade sicher. Das Pionierbataillon 2 sorgt dafür, dass die Beweglichkeit der Kampfverbände im Einsatz sichergestellt wird (Brücken- und Straßenbau, Fähren, Aufklärung und Beseitigung von Kampfmitteln, etc.). Gleichzeitig ist das Bataillon in der Lage, die Bewegungen des Gegners durch das Errichten von Sperren (Minenfelder, Panzergräben, etc.) zu hemmen. Durch bauliche Maßnahmen (Errichten von Infrastruktur, Stellungen, Seilbahnbau etc.) wird der Einsatz unterstützt. Besonders hervorzuheben ist, dass das Bataillon das gesamte Spektrum an Pionierunterstützung im gebirgigen Gelände leisten kann. Natürlich sind auch die „Salzburger Pioniere“ für die Bewältigung von Katastropheneinsätzen stets bereit.



INTERNATIONALITÄT

Die Internationalität nimmt im Bereich der 6. Gebirgsbrigade einen hohen Stellenwert ein. Die Soldaten der 6. Gebirgsbrigade beteiligen sich einerseits an den Auslandseinsätzen des Österreichischen Bundesheeres im gesamten Spektrum, andererseits werden jedes Jahr verschiedene Übungs- und Ausbildungsvorhaben im Ausland beschickt.

Im Rahmen der Pooling & Sharing Mountain Training Initiative der EU wirkt die 6. Gebirgsbrigade insbesondere im Rahmen der Streitkräfte an der Organisation und Durchführung von multinationalen Übungen mit.

Auch die Zusammenarbeit mit anderen Gebirgstruppen wird in der 6. Gebirgsbrigade großgeschrieben. Besonders hervorzuheben ist hier die Partnerschaft mit der Deutschen Gebirgsjägerbrigade 23, mit welcher ein intensiver Kontakt gepflegt und jährlich gemeinsam geübt wird.

Eine Besonderheit in der 6. Gebirgsbrigade ist der Gebirgsjägerwettkampf EDELWEISS RAID, welcher im zweijährigen Rhythmus stattfindet und an dem sich Gebirgssoldaten verschiedener Nationen beteiligen. Der zweitägige Gebirgsjägerwettkampf fordert hohe Marschleistungen bei winterlichen Bedingungen im Hochgebirge und die Bewältigung von Einsatzaufgaben. Seit Jahren hat der Wettkampf als „inoffizielle Weltmeisterschaft der Gebirgssoldaten“ international einen guten Ruf.